

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

75 (14.2.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eingelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Beilagen 25 Pfg., die Restbeilagen 70 Pfg.

Nr. 75.

Karlsruhe, Donnerstag den 14. Februar 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 12 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

- Charakterköpfe aus dem neuen Reichstag. (Illustr.) — „Die Teilnahme der badischen Truppen am Feldzuge 1806/7 gegen Preußen.“ — „Admiral Dikoh, der neue russische Marineminister.“ (Mit Bild.) — „Der neue Vizepräsident des Reichsbundratums.“ (Mit Bild.) — „Wintersport.“ (Illustr.)

Hauptversammlung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft.

(Unber. Nachdr. verb.) S. & H. Berlin, 13. Febr. Am heutigen Mittwochs wurden die verschiedenen Tagungen der Hauptversammlung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft fortgesetzt. In dem „Verein zur Förderung der Moorkultur im Deutschen Reich“ vertrat sich Professor Dr. Franz-Charlottenburg über die Gewinnung und Verwendung von Torf zu Heizzwecken und zur direkten Kraftübertragung, Direktor Schreiber-Staab „Leber-Geninnung und Verwendung des Torfs für alle anderen industriellen Zwecke“. In der Vereinigung Deutscher Schweinezüchter sprach Veterinärarzt Dr. Joth-Schleswig über die Bekämpfung der Schweineflehen. Im Anschluss an diesen Vortrag schilderte Professor Dr. Wassermann die neuesten Erfahrungen auf dem Gebiete der Schweineflehenbekämpfung. Weiterhin berichtete Geh. Hofrat Prof. Dr. Kellner-Wöden über die Ergebnisse der vom Deutschen Landwirtschaftsrat veranstalteten und mit Reichsunterstützung ausgeführten Nährungsversuche mit Schweinen. Gleichzeitig tagte die Obst- und Weinbau-Abteilung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft und der „Verein der Merinozüchter“, wo Herr Hergersberg-Berlin einen Bericht über die letzten Wollwässerungen in Berlin und über die Lage des Wollmarktes erstattete.

Besonderem Interesse begegnete die für heute vormittag nach dem „Englischen Hause“ in der Mohrenstraße abendliche Tagung der Kartoffelrodner, eine Vereinigung, die in diesem Jahre zum ersten Male tagte und die ihren Ursprung in einem Preiswettbewerb hat, der der Verein der Spiritus-Fabrikanten in Deutschland gemeinsam mit anderen landwirtschaftlichen Vereinigungen und mit Unterstützung der Reichs- und Staatsregierung erlassen hatte, um eine bessere Ausnutzung eines so wichtigen Lebensmittels, wie es die Kartoffel darstellt, herbeizuführen. Verkauft doch in Deutschland 40-50 Millionen Doppelzentner Kartoffeln während ihrer Lagerung, eine Folge der ständig wachsenden Ueberproduktion der Kartoffeln. Dieser Ueberstand legte es den landwirtschaftlichen Kreisen — zumal, da die Kartoffel-ernten der letzten beiden Jahre wieder sehr groß waren — nahe, Mittel und Wege zu finden, um diese Verluste der Landwirtschaft zu ersparen und eine rationelle Verwendung des Kartoffelüberschusses herbeizuführen. Die Möglichkeiten nun, die überschüssige Produktion volkswirtschaftlich nützlich zu verwerten, sind sehr gering. Von unserer jährlichen Kartoffelernte von ungefähr 430 Millionen Doppel-Zentner werden 51 Millionen zur Saat, etwa 120 Millionen als Speisefarstoffe und 175 Millionen für Futtermittel verwendet. Eine Steigerung des Verbrauchs an Speisefarstoffen ist erfahrungsgemäß nicht in nennenswertem Umfange zu erreichen, sie ist auch nicht einmal ein günstiges Zeichen, da sie meist eine Verschlechterung in der Lebenshaltung der Bevölkerung bedeutet. 25 weitere Millionen werden in der Spiritusbrennerei verwertet, endlich 14 Millionen in der Stärke-Industrie. Aber auch diese beiden Industriezweige werden nicht in der Lage sein, die zu erwartenden gewaltigen Ernteüberschüsse aufzunehmen. Die einzige Möglichkeit für die Gewinnung des Kartoffelbaues und der

Kartoffeln verarbeitenden Gewerbe wird in der Kartoffelrodnung gesehen, der man in landwirtschaftlich-industriellen Kreisen einen bedeutenden volkswirtschaftlichen Wert beimißt. Der „Verein der Spiritusfabrikanten“ entfaltet zur Zeit eine lebhafteste Agitation unter den Landwirten für die Errichtung von Kartoffelrodnungsanlagen, deren bereits 80 in den verschiedenen Provinzen bestehen. Die große Bedeutung dieser Tatsache liegt darin, daß die leicht verderblichen Kartoffeln in eine Dauerware verwandelt werden. Wenn diese Industrie sich weiter entwickelt, wird sich insbesondere die Schweinehaltung und Fütterung wesentlich günstiger gestalten als bisher, so daß ein erheblicher Einfluß auf die Fleischversorgung Deutschlands mit im Inlande gemästetem Vieh zu erwarten ist.

Die heutige Versammlung der Kartoffelrodner war überfüllt — ein Beweis, welsch große Bedeutung der Frage der Kartoffelrodnung in allen in Frage kommenden Kreisen entgegengebracht wird. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden Schulz-Kempfen mit einer kurzen Ansprache eröffnet, in der er insbesondere auf die Bedeutung der Kartoffelrodnung im Hinblick auf die außerordentlich starke Einfuhr von Futtermitteln aus ausländischer Provenienz hinwies. — Dr. Behrend-Berlin gab einen Ueberblick über das, was bis jetzt zur Förderung der Industrie der Kartoffelrodnung geschehen ist. Er erinnerte an die guten Resultate der diesbezüglichen Preiswettbewerbe der Jahre 1902 und 1901. Die auf das Jahr 1901 folgenden Jahre waren für den Fortschritt der Kartoffelrodnung wenig günstig, da diese Jahre nur geringe Ernten, das Jahr 1904 sogar eine ausgesprochene Kartoffel-Mißernte brachte. Die ungeheure Produktionssteigerung des Jahres 1905 gab natürlich der Industrie einen neuen Impuls und der Verein der Spiritus-Fabrikanten entwickelte mit Rücksicht hierauf eine eifrige Agitation zur Förderung der neuen Industrie. — Hofrat Kellner-Wöden sprach hierauf über die Verfertigung von Trockenkartoffeln und berichtete über die hierbei erzielten außerordentlich günstigen Resultate. — Herr von Währich-Ruchstawa sprach über die zur Kartoffelrodnung verwendeten Apparate, Freiberger von Schmidmann-Auras über die Vorzüge der Verfertigung von Kartoffelflocken. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wurde auf die Frage des Handelsvertrages mit Amerika hingewiesen. Es wurde mit aller Bestimmtheit erklärt, daß Deutschland heute nicht mehr auf die Einfuhr ausländischer Futtermittel angewiesen sei. Insbesondere für den amerikanischen Mais sei in den Kartoffelflocken ein vollständiger Ersatz vorhanden. Die deutsche Landwirtschaft brauche den amerikanischen Mais heute nicht mehr und dies müsse bei den Handelsvertragsverhandlungen ganz besonders berücksichtigt werden. Man müsse den Amerikanern in diesem Punkte unbedingt den Raum auf's Auge brücken. Hoffentlich komme man bald dazu, daß Deutschland von den ausländischen Futtermitteln unabhängig werde. Hierauf erfolgte die Konstituierung des Verbandes der Kartoffelrodner, der sich insbesondere mit der Frage der Schaffung eines Marktes für Trockenkartoffeln und der praktischen Prüfung der in Betracht kommenden Trockenverfahren befassen soll.

Badische Chronik.

hd Mannheim, 14. Febr. (Tel.) Der Redakteur Appell, der für die Fächingszeitung „Schnupftabak“ zeichnete, wurde — auf Grund eines Extra-Kammerbeschlusses, veranlaßt durch die Beschwerde der Staatsanwaltschaft — erneut verhaftet.
h Königshofen (a. Tauber), 13. Febr. Seit 8 Uhr abends steht hier die Straße von der Wirtschaft zur „Gans“ gegen den Mehlplatz zu in Flammen. 6 Scheunen und 3 Wohnhäuser sind bereits abgebrannt.
h Bretten, 12. Febr. Der landwirtschaftliche Bezirksverein Bretten veranstaltete gestern im Rathaussaale einen Saatgutmarkt, verbunden mit Ausstellung und Prämierung, der mit 88 Kartoffelforten und 67 Proben von Getreide, Alee- und sonstigen Feldsamen

befüllt und sehr stark besucht war. Sämtliche ausgestellte Muster waren vorher anständig auf Güte, Reinheit und Keimfähigkeit untersucht worden. Das Ergebnis war ein sehr zufriedenstellendes.

h Schonach, 14. Febr. Der vom Stklub Schwarzwalb, Orisgrupp Triberg-Schonach (Abtlg. Schonach), längst geplante Skiaus fand hier am letzten Sonntag und Montag unter Leitung des Herrn stud. Schmalz aus Freiburg statt. Gegen 30 Teilnehmer zählte der Skiz; darunter auch Herren und Damen aus Triberg. — Die denbar besten Schneeverhältnisse, dazu noch unfer wie zum Skiaus geschaffenes Gelände und prächtiges Wetter begünstigten die Abhaltung des Skiaus. Großes Interesse zeigte auch das Publikum, namentlich an den Sprungübungen, die am Sonntag nachmittag vorgeführt wurden. Ein Auf der Begeisterung erhalte, als Herr Schmalz von der Sprungschanze in die Luft hinauschnellte, in wunderbarer Haltung die Luft durchschneidte, mit voller Sicherheit aufsprang und die laufende Fahrt mit einem schönen Telemarschflug beendete. Sprünge bis zu 21 Meter wurden von Herrn Schmalz erreicht.

h Emmendingen, 13. Febr. Eine Erinnerung an die vorberörterreichliche Zeit des Preisgans kam letzten Montag bei dem 45jährigen Stijungsfest des Gewerbevereins Heimbach, einem idyllisch in die Vorberge des Schwarzwaldes eingebetteten, durch seine Sandsteinbrüche weiterhin bekannten Dorfe hiesigen Amtes, zutage. Der Gewerbeverein ist aus der früheren alten Handwerkerzunft des Orts hervorgegangen, die ihre Gründung in die vorberörterreichliche Zeit des Preisgans zurückführt. Eine der Zunft von der Kaiserin Maria Theresia geschenkte Zunfttafeln ist noch gut erhalten im Besitz des Gewerbevereins und wurde von diesem im Festzug mitgeführt.

h Mühlheim, 13. Febr. In der vergangenen Woche feierte in Hingelheim der Hauptlehrer a. D. Lofler seinen 97. Geburtstag. Der greise Lehrerbeteran zählt wohl zu den ältesten der noch lebenden Badischen pensionierten Lehrern, vielleicht ist er der älteste unter ihnen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. Februar.
h Ihre königliche Hoheit die Erbgröherzogin kam gestern nachmittag 5.28 Uhr von Luzern hier an.
h In unserem Expeditionslokalen sind neu ausgestellt: ein Denmal aus Schnee (Kaiser Wilhelm I., Bismarck und Nolke), der Blumentorso in Nizza, die Generalversammlung des Bundes der Landwirte in Berlin.
h Max Reger-Abend. Am Dienstag den 19. Februar verankaltet Gabriele von Bess in der Museumsaal einen „Regar-Abend“ unter Mitwirkung des Komponisten, des Kammerängers Jan von Gorkom und des Pianisten Paul Kron aus München. Max Reger ist eine der hervorragendsten Erscheinungen der neueren Kunst. Daß er nicht als Harmoniker und Melodier völlig neue Wege einschlägt, vermag er als befremden; andere große Meister vor ihm haben dasselbe getan und haben ebenfalls lange Zeit gebraucht, um sich die ihnen gebührende Anerkennung zu verschaffen. Regers Werke verlangen in Wahrheit ein Studium für sich, aber sie verdienen es auch dank ihrer Originalität. Jedenfalls ist es zu begrüßen, daß dem Karlsruher Publikum Gelegenheit gegeben wird, den in allen Kunststädten bekannten Komponisten und Pianisten Reger näher kennen zu lernen.
h Wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges wurde ein Chouffeur aus Bologna angezeigt, weil er am 10. d. M. abends 10 Uhr mit einem Automobil in der Wolkestraße in einem derart schnellen Tempo fuhr, daß er vor der geschlossenen Barriere nicht mehr anhalten konnte und mit diesem bis auf das Bahngleis fuhr, unmittelbar bevor diese Stelle ein Zug passierte.
h Diebstahl und Einbruch. Am 10. d. M. stahl ein Unbekannter in einer Wirtschaft in der Degenfeldstraße einen neuen Ueberzieher im Werte von 40 M. — Gestern abend kurz nach 8 Uhr hat der 27 Jahre alte ledige Schloffer Adolf Mühlheim aus Delmont (Schweiz) im Hause

Theater, Kunst und Wissenschaft.

h Mannheim, 14. Febr. Das Hof- und Nationaltheater hat einen Vertrag mit dem bekannten Regisseur und Operetten-Verfasser Herrn Viktor Leon (Wien) als Leiter eines Hofes für den Sommer 1907 geschlossen. „Operetten-Festspiele“ — vom 16. Juli bis 31. August — abgeschlossen. Ein Personal, wie das zu diesem Zweck verpflichtet, dem an erster Stelle unter Kapellmeister Leo Fall die Wiener Operettenstars Nigzi Günther, Louis Treumann, Karl Reister und andere angehören, ist in solcher Güte bisher wohl überhaupt noch niemals für Operetten-Aufführungen zusammengestellt, jedoch Aufführungen in des Wortes besser Bedeutung in Aussicht stehen.
h Unsere Solovaterjängerin Frau Vinkenbach ist von der Intendanz der Karlsruher Hofoper zu einem dreimaligen Gastspiel (ohne Engagementsschichten) eingeladen worden.
h Bonn, 14. Febr. (Tel.) Der Curator der Univerität Bonn, Dr. von Mottenburg, ist heute mittag infolge Schlaganfalls gestorben.
h Rom, 14. Febr. (Tel.) Seit einigen Tagen ist der Dichter Carducci heftig an Influenza erkrankt. Bei seinem hohen Alter gibt der Zustand zu Bedenken Anlaß.
h Paris, 14. Febr. (Tel.) Die bekannte Schauspielerin des Odeontheaters, Fräulein Wellanger, hat gestern aus Verzweiflung über den Tod ihrer Mutter Gift genommen und stürzte sich sodann in die Seine. Sie wurde gerettet. Ihr Zustand ist jedoch ein sehr ernster.
h Pittsburg, 14. Febr. (Tel.) Professor Proffhear von der Wegghamsteruniverte meldet die Entdeckung von Sonnenflecken im Umfang von 3 1/2 Milliarden englischen Meilen, die eine beträchtliche Bewegung entfalten.

Fächings-Nachtlänge.

h Die Karlsruher Turngemeinde 1861 veranstaltete am Fastnachtsonntag in ihrem Vereinslokal (Weißer Berg), wie seit Jahren üblich, ein Karrenrennfächingsprogramm, das großen Anklang fand und bei einem abwechslungsreichen Programm in fadistler, echt karnevalistischer Stimmung

den des fergenbringende Alltagsleben auf einige Stunden verassen ließ. Nicht minder gelungen gestaltete sich die Karrenrenne am Montag abend, die im Anschluß an die „Weiße Woche“ eine „Weiße Aneide“ war. Ist schon allein das ganz in weiß ausgehaltene, fenchhaft erleuchtete Sofa ein hübsches Anbild, so war es in zweiter Hinsicht die originelle, weiße Kostümierung der Erscheinenden, welche sich sehr gut ausnahm. Neben Musikstücken der neuen Musikwelt kamen auch Wit und Humor zu ihrem vollen Rechte. Erst in früher Morgenstunde trennte man sich mit dem Bewußtsein, schön und vergnügliche Stunden verlebt zu haben. Beide Veranstaltungen legten ein Zeugnis davon ab, daß die Karlsruher Turngemeinde 1861 neben Ausübung teurer turnerischer Arbeit auch die Geselligkeit zu pflegen versteht.
h Darmstadt, 13. Febr. Ueber den Karneval in der heftigen Residenz, der daselbst in hoher Blüte steht, lesen wir in dem „Gef. Blstbl.“: „Fastnachtdienstag! Das eine Wort genügt, um ganz Darmstadt auf die Beine zu bringen. Schon kurz nach Mittag sammelte sich in den Straßen, durch die der Festzug gehen sollte, das Publikum an und postierte sich erwartungsvoll die Bürgersteige entlang. Gegen 3 Uhr setzte sich der Karnevalszug in Bewegung. Reitende Landknechte und Hornbläser leiteten den Zug ein. Ein Reiter mit brennender Laterne kündete das Nahen des mit vier Schimmeln bespannten Wagens der närrischen Herrschaften an. Der Wagen war besonders mit herrlichem Blumenstaub decoriert und innen mit himmelblauer Seide ausgefächelt. Halbseitig lächelnd winkte die Prinzessin nach allen Seiten zum Danke für die lebhaften Anknabungen. Dem Prinzenwagen schlossen sich die ebenfalls sehr geschmackvoll decorierten Hofgalarwagen an, in denen der Hofstaat, der Reichsfänger und das Komitee Platz genommen hatten. Unterwegs reisten sich noch verschiedene Wagen dem Zuge ein. Auf seinem ganzen Wege wurde der Festzug und namentlich das närrische Prinzenpaar mit großem Jubel begrüßt. Vor dem alten Großherzog. Palais wurde das Prinzenpaar am Ausgang vom Hofmarschall, Freiherrn von Ungern-Stenberg, sowie dem Kammerherrn der Großherzogin Freiherrn von Leonhardi begrüßt und nach den Salons geleitet, wo das Großherzogliche Paar das närrische Paar empfing und sich mit ihm unterhielt, ebenso wie die Herren des närrischen Gefolges und des närrischen Ministeriums, das gleichfalls der Audienz beiwohnte. Prinz Karneval (Herr Zupfporter Birtheim) hielt an das Großherzogliche Paar folgende Ansprache, in der er u. a. sagte: „Er. Maj. Hoheiten ent-

bieten wir ehrfurchtsvoll mit im Namen der Prinzessin unseren närrischen Gruß und verbinden damit unseren närrischen Dank für die Ehre des heutigen Empfanges. In froher Fächingslaune erschienen wir an dieser allerhöchsten Stelle, und gerne benötigen wir diesen erhabenen Augenblick, um im Namen aller Karrenhelfen den freudigen Gefühlen über die glückliche Geburt des Erbgröherzogs auch unsererseits Ausdruck zu verleihen. Als einen kleinen Beweis unserer unbegrenzten Freude bitten wir Er. M. h. für den Erbgröherzog den ihm von uns verliehenen Georgsorden, sowie diesen kleinen Karrenhelfen, ein acht Tarnmäntler Kind, baldmöglichst in Empfang nehmen zu wollen.“ Der Gröherzog dankte und erwiderte lachend, daß das der erste Orden sei, den der junge Prinz erhalte. Ministerpräsident Anspach von und zu Wahrhaft überreichte der Gröherzogin ein hübsches Blumenbuket. Der Gröherzog eruchte hierauf seinen närrischen Vetter, mit ihm auf den Balkon zu treten, um sich der Bevölkerung zu zeigen, worauf der Gröherzog persönlich das erste Göt ausbrachte. Nicht endemollender Jubel brach unter der diehtausendköpfigen Menge los. Das Gröherzogliche Paar warf schließlich eine Menge Süßigkeiten unter das Karrenvolk. Nach längerem Aufenthalt setzte sich dann der Zug wieder in Bewegung. Nunmehr aber entwickelte sich in den Straßen der Stadt ein tolles Maskentreiben. Im Schutze der geheiligten Maskenfreiheit wurden allerlei Streiche und Scherze verübt und die Polizei sah diesem bunten Leben nachsichtig zu. Musik ertönte überall und eine ausgelassene und laune herrschte, die jeden, der sich in den Trubel gewagt, mit sich forttrug.
h Nagen, 13. Febr. Der Karneval hat hier zu verschiedenen Ausschreitungen geführt. In der Bergstraße überfiel eine als „Mollebör“ maskierte Bande einen ruhig des Wegs gehenden Mann, warf ihn zu Boden und traktierte ihn mit Faustschlägen und Fußtritten; außerdem erhielt der Mann zwei Messerstücke in den Arm. Mit schweren Verletzungen wurde der Ueberfallene ins Krankenhaus gebracht. Die maskierten Faustbolde entliefen. In einer Wirtschaft kam es gelegentlich des Maskenfestes eines Turnvereins zu wüsten Ausschreitungen. Es hatten sich hierzu Mitglieder eines anderen Turnvereins eingefunden, die eine Schlägerei ins Szene setzten, bei der zehn Personen zum Teil erheblich verletzt und Fenster und Türen zertrümmert wurden. Auch in den Straßen artete das Treiben der unteren Bevölkerungslaffen vielfach aus. Die Verordnung, wonach von 7 Uhr abends an das Tragen von Gesichtsmasken verboten war, wurde nicht beachtet. (Hrf. Jtg.)

Kaiserstraße 191 mit einem Gebirge eine Manfarde aufgedrückt und eine zweite Manfarde aufzubringen versucht.

8 Festgenommen wurde ein 66 Jahre alter Reisender aus Ensch, der gestern vormittag dabei betreten wurde, als er aus einem unter-schlossenen Wurfzimmer in einem Gasthause in der Kaiserstraße einen Ueberzieher und einen Regensturm im Werte von 45 M. stahl und ein Färber aus Rothensfluh, der vom Polizei-Departement Basel wegen Körperverletzung flehentlich verfolgt wird.

Deutscher Verein für Volkshygiene und Gesellschaft zur Bekämpfung des Kurfischtums. Ueber „Schlaf und Träume“ sprach am 7. d. Mts. Herr Privatdozent Dr. Willy Hellbach im großen Rathhau-saale. Das Wesen des Schlafes, so führte der Redner aus, ist unbekannt, wenn auch gewisse Hypothesen darüber existieren. Dagegen sind die Er-scheinungen, die Folgen und die Störungen des Schlafes im letzten Jahrzehnt von der Wissenschaft eifrig untersucht wor-den. Tiefe und die Dauer sind die beiden wichtigsten Faktoren beim Schlafen. Der normale Schlaf erreicht seine größte Tiefe bereits in den ersten zwei Stunden, um dann flacher zu werden. Bei manchen Men-schen und nach geistiger Arbeit wird dagegen der Schlaf erst gegen Mor-gen am tiefsten. Nach leichten Arbeiten reicht schon ein kurzer Schlaf zur Erholung hin. Schwere geistige Arbeit aber fordert eine viel grö-ßere Schlafdauer. Bei oberflächlichem Schlaf träumen wir lebhaft. Das Wesen der Träume ist viel umstritten, man neigt aber neuerdings dazu, den Träumen eine wichtige Rolle innerhalb des seelischen Lebens zuzu-schreiben. Vortragender erörterte hierauf die Eigenart der Traum-bilder, der Traumsprache und des Traumhandels, und ging sodann zu den Störungen des Schlafes über. Er unterscheidet vier Arten von Schlaflosigkeit, nämlich die neuropathische, die sexuelle bei jungen Leuten, die nervösen bei älteren und die senile. Von jeder Art wurden die verursachenden Momente erläutert, die Erscheinungen und die Folgen geschildert, sowie die Maßregeln zur Verhütung und Wei-tigung angegeben. Einbringlich warnte der Redner vor den Schlaf-mitteln, dem Alkohol als Schlafbringer und den auf eigene Faust in-gekauften Kalbfleischextrakten. Die Hauptbedingung für die Erzielung und Erhaltung eines gesunden Schlafes sei eine zweckmäßige Arbeitsein-teilung und die Fülle der Durchführbarkeit der „englischen Ar-beitszeit“ auf allen Lebensgebieten erreicht werden. Redner wies nach, wie die wissenschaftlichen Forschungen das Prinzip der englischen Ar-beitszeit als das günstigste Arbeits- und Erholungsprinzip erwiesen haben und wie unsere Volksgesundheit mit dem Siege dieses Prinzips stehe und falle. — Das sehr zahlreich erschienene Publikum spendete dem Vortragenden lebhaften Beifall.

Lebeseverein Karlsruhe. Der letzte populär-wissenschaftliche öffent-liche Vortrag wird am Donnerstag den 21. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im großen Eintrachtsaale abgehalten, und zwar von Kapitän R. Rabenhorst aus Dresden über das deutsche Schutzgebiet in China, Kieu-tschougebiet: Land und Leute, chinesischer Handel und Sitten; Tjingtau, die westliche Hauptstadt: Einrichtung und Europäer, mit vielen vorzüg-lichen an Ort und Stelle aufgenommenen Lichtbildern. Herr Rabenhorst ist kein Unbekannter; denn in zahlreichen Städten des deutschen Reiches hat er seine Vorträge über das deutsche Schutzgebiet in China mit großem Erfolge gehalten. Der Redner ist ein gründlicher Kenner unseres Schutzgebietes, da er längere Zeit sich daselbst aufgehalten hat. Seine ausgezeichneten Lichtbilder ergänzen in trefflicher Weise die Worte und interessanten Ausführungen. In der Tat interessiert uns das chinesische Schutzgebiet ganz herabzuziehen; denn in diesem besitzen wir die wertvollste und wichtigste der Kolonien. Das deutsche Schutz-gebiet, 515 qkm groß mit 50 km neutraler Zone, liegt am gelben Meere auf der Halbinsel Schantung. Bereits herrscht überall ein leb-hafter Verkehr und in dem fruchtbaren Land zwischen den Gebirgs-schichten wird lohnende Landwirtschaft getrieben. Die Hauptstadt des Schutzgebietes, Tjingtau, liegt an einer Meerbucht und entwickelt sich nach europäischem Muster von Jahr zu Jahr ganz bedeutend. Mehrere Kohlenflöße berührt die Eisenbahnstrecke von Tjingtau nach Tsinanfu. In der gegenwärtigen Zeit ist es eine Pflicht für jeden Deutschen, sich etwas über unsere Kolonien zu orientieren und in diesem Vorwärt ist der Einwohnerschaft von Karlsruhe in leichter und darstellender Weise Gelegenheit gegeben, das herabzuziehen und für unsere Kulturaufgaben wichtigste Gebiet, das Reichland Schantung, kennen und schätzen zu lernen. Der Lebeseverein, dem es gelungen ist, den Kapitän Rabenhorst für diesen Vortrag zu gewinnen, darf wohl auf zahlreichen Besuch aus allen Gesellschaftsklassen hoffen, umso mehr, als dieser Verein nicht die schmerzlichen Opfer scheut, die populär-wissenschaftlichen Vorträge in be-stimmter Reihenfolge in hiesiger Stadt zu veranstalten.

Aus den Nachbarländern.

Rudwigschafen, 14. Febr. Eine Zigeunerbande von ca. 50-60 Köpfen, welche von Oggersheim her kam, setzte sich an „Noten Kreuz“ fest. Um 7 Uhr telephonierte ein Bahndiener, daß ein Wächter der Wad- und Schließgesellschaft hart bedrängt werde, der das neue Elektrizitäts-werk Kolmbus zu überfallen hatte. Verschiedene Zigeuner verjagten dort eindringend und Kohlen und Holz zu stehlen. Ein anderer ver-suchte in eine dabei gelegene Bretterbude einzubrechen, um sein Pferd hineinzustellen. Die gesamte verfügbare Polizeimannschaft rückte aus, die Zigeuner waren jedoch bereits wieder in ihr Lager zurückgekehrt und beschaffen von ihrem Wagen aus die Polizeisten, ohne jedoch Jemanden zu treffen. Da inzwischen auch Diebstahlsanzeigen einliefen, wurden heute früh 10 Mann der Bande in Arrest gebracht. In Freienheim ver-suchten sie mit Erfolg den alten Zigeunertitel, indem sie in dem Laden des Pferdemeisters Zimmermann vorgaben, sie wollten 50 Rfg. Stüde vom Jahre 1874 haben und beim Suchen nach denselben vor den Augen des Ladeneigners 20 M. verschwinden ließen.

Vermischtes.

hd Dresden, 14. Febr. (Tel.) Der in Berlin festgenommene und nach Dresden gebrachte Sohn der tot angefangenen Leiterin der hiesi-gen Filiale des Wolffschen Telegraphenbureaus, Frau Nummer, ist wiede-r auf freien Fuß gesetzt worden, nachdem sich herausgestellt hat, daß die Frau zweifellos Selbstmord begangen hat.

— Badje, 14. Febr. (Tel.) Auf der „Concordia“-Grube ist ins-folge von Unvorsichtigkeit in der Schachtanlage der Juliusgrube ein Bühnenbrand ausgebrochen. Der Betrieb ist nicht gestört.

— Bromberg, 14. Febr. (Tel.) Frau Oberleutnant Wüst etrank beim Baden in der Banne. Es liegt ein Unglücks-fall vor.

— Köln, 14. Febr. (Tel.) Als zwei Lehrer im Gasthof zu Biberich mit einem Revolver hantierten, den sie nicht geladen glaubten, entlud sich ein Schuß. Die Kugel traf die 18jährige Wirtstochter, die sofort tot zusammenbrach.

hd Frankfurt a. M., 14. Febr. (Tel.) Der bekannte amerika-nische Klaviergroßhändler und Fabrikant Dionisius, der aus Hannover stammt und seit einiger Zeit wieder in Deutschland weilt, war vor kurzem nach Frankfurt a. M. gekommen. Gestern abend gegen 6 Uhr verließ er seine Pension in der Taunusanlage und brachte sich gleich darauf auf einer Bank gegenüber einem Schuß bei. Man nimmt an, daß er durch Ueberreiztheit den Mann in den Tod getrieben hat. Er war 60 Jahre alt.

— Esina, 14. Febr. (Tel.) Der Ausbruch der Eisenbahnange-fallen ist heute früh beendet worden.

— Paris, 14. Febr. (Tel.) Durch eine Dynamitexplosion im Bergwerk Campagnac (Departement Aveyron) wurden zwei Arbeiter getötet und zwei verwundet.

Vom Wetter.

× Vom Schwarzwald, 14. Febr. Gestern trat überall Tauwetter ein; in den niedrigeren Orten regnete es, jedoch bei den höheren Schneemassen Hochwasser befürchtet wurde. Auf der Strecke Furt-

wang-Höhrenbach fährt die Bahn oft zwischen so hohen Schneewänden hindurch, daß man nicht dem Wagenfenster hinwegsehen kann. Der Verkehr scheint erneut bedroht durch den heute nacht eingelagerten und andauernden neuen Schneefall. Auf der „Elsch“ bei Schönwald liegt der Schnee an einigen Stellen so hoch, daß man den Telegraphen-draht erfassen kann.

Sport.

+ Berlin, 13. Febr. Wiederum hat der Kaiser einen Beweis ge-liefert, welche Förderung er dem Sport auf seinen verschiedenen Ge-bieten angedenkt läßt. Wie uns berichtet wird, hat sich nämlich der Kaiser entschlossen, die Internationale Sport-Ausstellung 1907 in reichem Maße zu beschützen und zwar beabsichtigt der Kaiser, eine Sonder-ausstellung zu veranstalten, in welcher alle Jagdwaffen und Jagdgeräte seiner Vorfahren, der regierenden Herrscher Brandenburgs und Preu-ßens, gezeigt werden sollen. Daß die sorgsam gehüteten Schätze, welche eine bisher noch nie gebotene historische Entwicklung des heimatischen Jagdsportes zeigen, zur öffentlichen Ausstellung gelangen, ist als ein besonderer Gnadenbeweis des Kaisers zu betrachten. Die Ausstellung des Kaisers erfolgt in der Gruppe „Jagdport“, welche auf der Galerie, der dem Zoologischen Garten zugewendeten Seite des Ausstellungsgeländes plaziert ist. Daß der Kaiser die von ihm so reich beschickte Aus-stellung auch besuchen wird, steht selbstverständlich außer allem Zweifel.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Berlin, 14. Febr. Die beabsichtigte Reise des Kronprinz-lichen Paares nach St. Moritz ist um 3-4 Tage verschoben worden.

— Berlin, 14. Febr. Infolge der bekannten Beschlagnahme einer antimilitaristischen Druckschrift bei drei Anarchisten in Berlin hat die Staatsanwaltschaft Hausdurchsuchungen nach derselben Druckschrift bei allen bekannten Anarchisten Deutschlands veranlaßt, die aber ergebnislos verlief. Es scheint demnach, daß der gesamte Druckschriftenverkehr in die Hände der Polizei gefallen ist. Wegen die verhafteten Anarchisten ist wegen Aufforderung der Soldaten zum Ungehorsam und Aufreizung die Unterdrückung eingeleitet worden.

— Hamburg, 14. Febr. Um den Zusammenschluß aller Libe-ralen und Links-National Liberalen des S. schleswig-holsteinischen Reichstagswahlkreises zu organisieren, wurde von Herren aus Altona und Umgegend ein Kreisverband gegründet.

hd Kiel, 14. Febr. Der Oberpräsident von Dewig, der seit zwei Monaten infolge eines Venen-Leidens sich in der akademischen Heilanstalt zu Kiel befindet, teilte den „Kiel. Neuest. Nachr.“ mit, daß der König ihn auf seinen Wunsch von seinem Amt als Ober-präsident von Schleswig-Holstein gestern entbunden habe. Er war bis zum 30. Juni 1906 Regierungspräsident in Frankfurt a. O.

hd Paris, 14. Febr. Der Unterstaatssekretär des Kriegsmini-steriums, Cheron, stiftete gestern der Militärakademie St. Cyr einen Besuch ab und wohnte dem Vortrage für nationale Erziehung bei, der von dem Hauptmann Simon erteilt wird. Cheron beglückwünschte den Hauptmann nach Beendigung des Unterrichts und erläuterte noch seine Ausführungen. Der Unterstaatssekretär fügte u. a. hinzu, die Armee müsse sich von der Politik fernhalten. Sie sei das große Stie-gelbild der Nation und es sei notwendig, daß ihre Loyalität eine allge-meine sei, daß keinerlei Differenzen zwischen der Armee und dem Volke entstehen könnten.

hd Paris, 14. Febr. Der Kolonialminister befahte sich gestern mit der Prüfung der Vorfrage, welche der Budgetanschluß hinsichtlich der Einschränkung der militärischen Ausgaben für Französisch-Westafrika und das Kongogebiet machte. Zu diesem Zweck sind von den Militär- und Zivilbehörden dieser Kolonien genaue Erundun-gen über die Notwendigkeit eingeholt worden. Die vorhandenen Effektivbestände werden beibehalten oder noch vermehrt. Gleichzeitig mit diesen Untersuchungen wurden Erundigungen eingezogen über den Verteidigungszustand der betreffenden Kolonien.

hd Haag, 14. Febr. Nach Meldungen aus Celebes erstürm-ten holländische Truppen am 6. Februar 10 hohe und steile Ber-eidigungswerke, in denen der Feind sich verschanzt hatte. Am 8. Februar waren sie sämtlich erobert oder vom Feinde geräumt. Die Aufständigen ließen 20 Tote zurück. Der Führer Puang Tiku erkam. (Z.N.)

— London, 14. Febr. Premierminister Campbell Bannerman empfing heute nach der Ministerabstimmung, der er trotz seiner Erkrankung bewohnte, den in Sachen der nächsten Gaager Friedenskonferenz die europäischen Reichenden besuchenden russischen Staatsrat v. Martens nebst anderen Gästen zum Frühstück. Staatsrat v. Martens ist auch vom Staatssekretär des Auswärtigen, Sir Edward Grey empfangen worden.

hd London, 14. Febr. Die heutigen Morgenblätter kom-mentieren lebhaft die gestrigen Zusammenstöße der Polizei mit den Franzosen. Erwähnt wird, daß hierbei viele Frauen durch den Not gezogen und den meisten die Kleider vom Leibe gerissen wurden.

— Zanger, 14. Febr. Den Manjur, der frühere Kaiser A i n s i s, ist heute vor dem spanischen Konsulat von einem jungen Eingeborenen ermordet worden. Ueber die Person des Täters ist nichts näheres bekannt.

hd Johannesburg (Südafrika), 14. Febr. Wie von hier gemeldet wird, ist die Besetzung des Ministeriums aus Mitgliedern der Volks-partei und der Nationalisten gesichert, nachdem die Wahlen zu deren Gunsten ausgefallen sind.

Vom französischen Kulturkampf.

— Paris, 14. Febr. Die Pariser der Mächte von St. Auguste, St. Roch und St. Pierre, welche beschuldigt sind, in der Kirche zu Ge-walttätigkeiten aufgereizt zu haben, erschienen gestern vor dem Unter-suchungsrichter. Die Geistlichen leugneten entschieden, Reden und Prä-digten in diesem Sinne gehalten oder derartige Flugchriften verteilt zu haben. Die erwählte Beschuldigung wurde gegen die drei Pariser anlässlich der bei dem Vertreter des Vatikans, Mgr. Montagnini, in der ehemaligen Nuntiatur stattgefundenen Hausdurchsuchung erhoben. Von den da-selbst beschlagnahmten 10 000 Schriftstücken sollen, falls der Prozeß gegen die Pariser geführt wird, 1500 bei der Verhandlung vorgelegt werden, doch glaubt man, daß das Strafverfahren gegen die drei Pariser eingestellt werden dürfte.

— Paris, 14. Febr. Dem „Echo de Paris“ zufolge findet heute zwischen dem Seinepräsidenten de Selesue und einem Ber-treter des Erzbischofs Richard eine Besprechung statt, um den Wortlaut der mit den Pariser Pfarrern abzuschließenden Kirchen-pachtverträge festzustellen. In diesem im Einvernehmen mit dem Kultusminister Briand verfaßten Entwurf, welcher als Muster für alle in der Provinz abzuschließenden Kirchenpachtverträge dienen soll, wird die bischöfliche Hierarchie von der Regierungs- und Gemeindebehörden gewahrt. Die Kirche erhält die vollständige Bürgschaft dafür, daß die von den Bischöfen namhaft gemachten Priester das Recht haben werden, den Gottesdienst in der Kirche auszuüben.

— Paris, 14. Febr. Im Departement Nordistan, welches 276 Pfarrenprengel umfaßt, unterzeichneten 231 Bürgermeister den von den Bischöfen vorgeschlagenen Kirchenpachtvertrag; 10 ließen denselben von den Gemeinderäten aufheben, während 32 die Ansicht des Präfecten einhalten wollten. Fünf verteilten den Abschluß des Vertrages. — Im Bistum von Grenoble liefen 481 Antworten von Bürgermeistern ein; 133 Bürgermeister nahmen den vom Bischof vorgelegten Vertrag an, 336 verweigerten die Antwort und 12 lehnten ab.

Zum französisch-russischen Bündnis.

— Petersburg, 14. Febr. Das Blatt „Kossja“ sagt in einem Kom-mentare zu den Sitzungen der französischen Deputiertenkammer vom 7. und 8. Februar: Man müßte die Politik der französischen Sozialisten gar nicht beachten, wenn sie nicht das französisch-russische Bündnis be-rührte. Die Politik der Sozialisten sei stets antinational, besonders in Frankreich, wo sie den politischen Bestrebungen des französischen Volkes entgegengesetzt sei. Die Taktik der Sozialisten führe aber zu einer Befestigung des französisch-russischen Bündnisses als einer Verbindung, die nicht nur von dem Gefühl zweier Völker, sondern auch von den gegen-sätzlichen Interessen zweier Mächte diktiert sei. Das Bündnis sei ge-schlossen worden zu einer Zeit, als die Regierungsformen Russlands und Frankreichs nicht gemeinsam hatten. Durch die jüngsten Ereignisse in Rußland habe diese Sachlage eine Aenderung erfahren, aber die Ange-legenheiten in der Politik seien von keinem großen Belang, da die beiden Länder vollständig unabhängig seien. Das Vorgehen der Sozialisten beweise ihre politische Unfähigkeit und es gehe gleichzeitig die öffentliche Meinung in Frankreich dahin, die Bemühungen zur Erhaltung des Letz-tbaren Guts, welches Frankreich in seinem Bündnis mit Rußland ge-woonnen habe, zu verwerfen.

Das Blatt schließt mit dem Ausdruck der Befriedigung Rußlands über die Erklärung des französischen Ministers und der Kundgebung der öffentlichen Meinung. Man könne sicher sein, daß das französisch-rus-sische Bündnis eine starke Stütze für den europäischen Frieden und eine Förderung der gegenseitigen Interessen Rußlands und Frankreichs bleiben werde.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Petersburg, 14. Febr. Die bereits gemeldeten großen Ver-unternehmungen des Gehilfen des Ackerbauministeriums Nikitin, die dieser in seiner Stellung als Direktor des Forst-Departements be-gangen haben sollte, beschäftigten sich nach Informationen aus Re-gierungskreisen in vollem Umfange. Außer Nikitin sind in diese Sache noch eine Reihe von Beamten kompromittiert. Obgleich zur Vertuschung des Falles alles getan wird, dürfte der Senat die Schuldigen kaum entschuldigen lassen. Die Höhe der Unterschleife beziffert sich auf viele Millionen.

Briefkasten.

Anfrage Hoftheaterbeleuchtung betr. Die elektrische Beleuchtungs-einrichtung des hiesigen Hoftheaters wurde im Sommer 1890 von der Allgem. Elektr.-Akt.-Ges. Berlin fertiggestellt. S. S. S. 1. Klasse. W. S. in A. Nach unserer Ansicht zählt die eine Stimme dem be-treffenden Kandidaten.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Chaufagebot: 12. Febr. Robert Koelle von hier, Geh. Kammerrentier hier, mit Alice Schenker von Dresden, Großh. Hofopernsängerin hier.

Geburten:

1. Febr. Valentin, B. Otto Fuchs, Kaufmann. — 8. Febr. Fer-dinand Wilhelm, B. Ferdinand Bucher, Metzgermeister. Elisabeth Amalie Emilie, B. Friedrich Reiter, Maschineningenieur. Gertrud Elisabeth, B. Ernst Finckelgeller, Kaufmann. Willi Erwin, B. Franz Huber, Monteur. — 9. Febr.: Walter Joseph Bingen, B. Friedrich Gayer, Lehrer. — 10. Febr.: Emma Pauline Schilla, B. Friedrich Heimgann, Postbote. Emilie Wilhelmine, B. Johannes Senfner, Maschinenarbeiter. — 11. Febr.: Joseph Anton, B. Joseph Breuer, Bierführer.

Todesfälle:

11. Febr.: Marie Rosa, alt 3 J., B. Thomas Auer, Metzger. — 12. Febr.: Karoline Braun, alt 79 J., Witwe des Reichers Jakob Braun. Eduard Wiffert, Tiefbauingenieur, Wittig, alt 22 J. Mathilde von Stoesser, alt 70 J., Ehefrau des Geh. Rats und Großh. Kammer-herrn Gustav von Stoesser. Amalie Freifrau von Solzing-Verstet, alt 70 J., Witwe des Großh. Oberstallmeisters Adolf von Solzing-Verstet, Erzengel.

Advertisement for 'Kasseler Hafer-Kakao' featuring a child and the product name. Text: 'Kasseler Hafer-Kakao' and 'Kasseler Hafer-Kakao'.

Man vergesse niemals dem Kesselpfand ein Stückchen der in hygienischer Beziehung so sehr wichtigen Myrcolin-Seife.

Geschäftliche Mitteilungen.

Wohl jedem ist die regenreiche Tätigkeit des Landesvereins vom Noten Kreuz bekannt und daher Pflicht eines jeden, die edlen Bestreb-ungen dieses Vereins zu unterstützen. Dazu sind nicht große Geldopfer nötig, sondern es genügt schon der Ankauf von Losen der Noten Kreuz-Lotterie, welche in Anbetracht der großen Verdienste, die sich dieser Verein um die leidende Menschheit erworben hat, von verschiedenen hohen Regierungen genehmigt wurde. Außerdem bietet diese Lotterie sehr günstige Gewinnansichten, denn bei nur 1 M. Einsatz werden nur Geldgewinne von zusammen 44 000 M., Haupttreffer 15 000 M., 5000 M. usw. ausbezahlt. Da die Ziehung schon am 12. März stattfindet und große Nachfrage nach diesen beliebten Losen herrscht, ist zu empfehlen, sich rechtzeitig mit Losen zu versehen, welche bei Generalagent J. Schirmer, Straßburg i. E., Rangstr. 107 und allen bekannten Ver-kaufsstellen zu haben sind. 1086a

In unserer Zeit, in der das Berufsleben hohe Anforderungen an unsere Gesundheit, vor allen Dingen an unsere Nerven stellt, ist die Erhaltung und Stärkung des gesamten Organismus eine der obersten Pflichten. Fast keine Zeit hat der Hygiene und der Kunst, sich gesund zu erhalten, so großes Interesse entgegengebracht, wie die unsrige. Eine der wichtigsten Fragen ist jedenfalls die der Ernährung. In weiten Schichten der Bevölkerung trifft man auf Zeichen der Unterernährung, vor allen Dingen auf Mangel an Eiweiß in der menschlichen Nahrung, zuweilen auch auf Ueberfütterung mit tierischem Eiweiß. Neuerdings ist man in Vernetzen auf ein Präparat*) aufmerksam geworden, das aus reinem natürlichen Eiweiß mit einem natürlichen Gehalte an Leci-thin (dem Hauptbestandteile der menschlichen Nervensubstanz) besteht und das aus feinstem Weizenmehl gewonnen wird, von laubstärker und einwandfreier Herkunft, vollkommen verdaulich und völlig reizlos ist. Das Präparat bildet neues Blut, setzt neue Körpersubstanz im Organismus an und kräftigt den gesamten Organismus, vor allen Dingen die Nerven. Es ist daher von außerordentlichem Werte für alle, die durch ihre Berufstätigkeit besonders beansprucht sind und Gefahr laufen, die Widerstandsfähigkeit ihrer Nerven zu verlieren. Ein besonders gutes Nahrungsmittel ist es nach allen gebenden Kenntnissen, bei beginnender Tuberkulose, bei schlechter Ernährung, bei Malaria, Mischschwäche und Schwächezuständen. Das Präparat ist in Apotheken erhältlich und ist (was sehr wichtig ist) so niedrig im Preise, daß es jedem zugänglich ist und nur eine Ausgabe von 15 bis 20 J. pro Tag erfordert. 1086a

*) Dr. Klopfer-Gladine (Nahrungsmittelfabrik Dr. Klopfer, Dresden-Leubnitz).

Ernennungen, Verleihungen, Zurücksetzungen etc.

der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Verleihungen z. v. nichtetatmäßigen Beamten.

Aktuar Leonh. Berberich in Wonnard dem Bezirksamt Pfullendorf. Verleihen: Amtsdienster Joseph Ritter beim Bezirksamt Engen zum Bezirksamt Schen.

Entlassen: die Schulpfleger Franz Fleig und Karl Seiner beim Bezirksamt Karlsruhe.

Gr. Verwaltungshof. Die Beamteneigenschaft verliehen: dem Johann Friedrich Häußlin, Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen, dem August Jini von Oberachern, Gewerbeschiffen an der Heil- und Pflegeanstalt Jena.

Verstorben: Valentin Becker, Wärter an der Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen.

Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. Verleihen: der Brückenwärter Friedrich Köppl in Greftern nach Pflundersdorf.

Aus dem Bereiche des Gr. Ministeriums der Finanzen. Steuerverwaltung. Ernennungen: zum Bureauassistenten: Rudolf Baumann bei dem Gr. Steueramt für den Bezirk Forstheim-Stadt, Gendarm Friedrich Fritz in Emmendingen zum Steuerassistenten in Freiburg.

Verstorben: Steuereinknehmer Gustav Wolf Gang in Gausen. Untererheber Heinrich Rupp in Rohrbach, Amt Eppingen. Steuererheber Wilhelm Ganzer in Schallstadt, am 23. Januar 1907.

Zollverwaltung. Grenzaufseher Philipp Reing in Mannheim zum Hafenaufseher, Hafenaufseher Ferdinand Polterbach in Mannheim zum Hauptamtsdienster.

Vertragen: dem Steuermahner Georg Rieß in Forstheim eine Bureauhilfsstelle beim Hauptsteueramt daselbst.

Verleihen: die Postenführer: Anton Fuhrer in Eberfingen nach Niedheim, Adolf Stritt in Niedheim nach Eberfingen.

Etatmäßig angestellt: die Grenzaufseher: Wilhelm Müllerleite in Erzingen, Friedrich Berger in Eberfingen.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens. Verleihen: Josef, Stiller, Schulkandidatin, als Unterlehrerin nach Nenzingen, A. Stadach (nicht nach Hoppetenzell).

Verleihen: Dietrich, Hugo, Unterlehrer in Tammheim, als Hilfslehrer nach Lembach, A. Wonnard.

Verleihen: Ernst, Anton, Hilfslehrer, von Malsch, A. Eittingen, nach Forstheim, A. Eittingen.

Verleihen: Hediger, Veria, Schulkandidatin, als Hilfsl. nach Mm. A. Oberfisch, Hediger, Emma, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach Pfullendorf.

Verleihen: Gens, Gustav, Hilfslehrer, von Weisenbach nach Weintau, A. Freiburg, Rumes, Alban, Unterlehrer, in Hoppetenzell, als Hilfslehrer nach Raf, A. Weiskirchen.

Verleihen: Wilmauer, Wilhelm, Hilfsl., von Dattingen nach Lohrbach, A. Mosbach, Hoff, Leopold, Hilfsl., von Malsch, A. Eittingen, nach Emmendingen.

Verleihen: Schwärz, Bertram, Unterlehrer, von Nenzingen nach Hoppetenzell, A. Stadach.

In Ruhestand tritt: Gohsins, Karl, Hauptlehrer in Eittingen. Aus dem Schuldienst ausgetreten: Kupferer, Karl, Unterlehrer in Freiburg.

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 11. Febr. Sitzung der Strafkammer III. Zwei auf der Tagesordnung für die heutige Sitzung verzeichneten Fälle, die Anlage gegen den Schreinermeister Adam Ratz aus Odenheim wegen Verleumdung, sowie die Anklage gegen den Polizeier Wilhelm Fabry aus Jöhlingen wegen Verleumdung, gelangten nicht zur Verhandlung. Das Schöffengericht Durlach beurteilte in seiner Sitzung vom 10. Januar den 21 Jahre alten Metzger Emil Schneider aus Mühlhausen wegen Körperverletzung zu 9 Wochen Gefängnis und unter Einrechnung einer wegen Betrugs gegen Schneider erkannten Strafe von 2 Monaten zu einer Gesamtstrafe von 4 Monaten Gefängnis.

Wegen Betrugs im Rückfall und wegen Betrugsversuchs mußte sich der im Jahre 1853 geborene Tagelöhner Friedrich Zeh aus Weingarten verantworten. Er war angeklagt, daß er in Pfullen am 24. Dezember den Wirt Bernhard zum Durlacher Hof, obwohl er keine Mittel besaß, durch unwahre Angaben bestimmt hat, ihm Essen, Trinken und Wohnung für den Gesamtbetrag von 4 M. zu gewähren, und daß er ferner eine dem Viehhändler Blum in Weingarten gehörende Kuh in seinem Namen zu verkaufen suchte. Als Tagelöhner verließ der Angeklagte auch Viehtriebendienste und kommt deshalb auf die Viehmärkte, um Viehhändler das gekaufte Vieh nach Hause zu treiben. Am 24. Dezember befand sich Zeh auf dem Viehmarkt in Durlach, wo er von dem Viehhändler Kahn in Bruchsal den Auftrag erhielt, für diesen drei Stück Vieh nach Bruchsal zu verbringen und eine im Stalle des Kahn stehende Kuh, die dem Handelsmann Blum in Weingarten gehörte, nach Weingarten zu treiben und an Blum abzuliefern. Der Angeklagte besorgte das Vieh des Kahn nach Bruchsal und holte auch in dessen Stall die Kuh des Blum ab. Er führte das Tier aber nicht nach Weingarten, sondern stellte es in den Stall des „Durlacher Hof“. Dem Besitzer dieser Wirtschaft erklärte Zeh, daß die Kuh ihm aus einer Vermögensauseinandersetzung mit seinem Bruder zugefallen sei und daß er sie in Bruchsal verkaufen müsse, da er sie nicht unterbringen könne. Der Wirt glaubte diesen Angaben und gewährte deshalb ohne Bedenken dem Angeklagten Zehung und Logis. Am andern Tage, am 25. Dezember, bot Zeh dem Metzgermeister Zehner die Kuh zum Kauf an und suchte diesen, der Meinung zeigte, das Tier abzunehmen, eine Abschlagszahlung von 50 M. abzuschwindeln. Zehner erklärte ihm aber, daß er ein Geschäft erst nach den Feiertagen machen werde. Inzwischen hatte sich Blum nach dem Verbleibe seiner Kuh erkundigt und erfahren, was geschehen war. Er begab sich sofort nach Bruchsal und ließ durch einen seinen Arbeiter die Kuh nach Weingarten führen. Zeh wurde zur Anzeige gebracht und erhielt heute unter Anrechnung von 1 Monat Unteruchungshaft 9 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust.

In der Verurteilung des Schlossers Gustav Haas aus Weierheim, den das Schöffengericht Karlsruhe wegen Diebstahls mit zwei Tagen Gefängnis bestrafte hatte, erkannte der Gerichtshof auf Verurteilung der Verurteilung. Die Anklage gegen den Schlossermeister Albert Fischer aus Rastatt wegen Übertretung des Par. 366 Ziff. 10 A. St.-G.-B. wurde verurteilt.

* Mannheim, 13. Febr. Ueber das Martyrium eines Kindes lesen wir in hiesigen Blättern: Wie bitterer Hohn auf unser Zeitalter der Humanität klingt das Schicksal eines 13jährigen Knaben. Der Kleine konnte nur seine Mutter, nach ihrem Tode oblag dem in Neustadt a. d. S. lebenden Großvater und dem hier lebenden Onkel die Sorge um das Kind. Der Junge wurde fortwährend zwischen Weiden hin- und hergeschoben. Im 13. Jahre wurde er aus der Neustädter Schule entlassen. Der Onkel brachte ihn zu dem hier wohnenden Bäckermeister Albert Breier aus Göttingen in die Lehre. Natürlich mußte er noch das achte Schuljahr absolvieren. Schule wechselte mit Arbeit und umgekehrt. Abends 10 Uhr wurde der Junge geweckt. Von da ab wurde bis 5 Uhr morgens gebetet. Bis 7 Uhr hiß es dann Bräutchen austragen. Kaum eine Stunde Zeit zum Essen, rief ihn um 8 Uhr die Schule. Um 12 Uhr aus der Schule entlassen, hatte er kaum Zeit, etwas zu essen, da mußte er bis 2 Uhr die Nachtschicht reinigen. Um 2 Uhr wieder Schulbeginn. Nach Schluß der Schule Schlafenszeit von 6 bis 10 Uhr. So ging es jeden Tag. Und in diesen vier Stunden sollte die junge Menschenblüte Zeit zur Erholung und Kräftigung finden! Da nohte sich ihm endlich die Erlösung aus seinem Martyrium. Dem Lehrer, Herrn Breier, blutete das Herz angesichts der Leiden des Jungen. Er ließ ihn jeden Tag 3 Stunden im Unterricht schlafen, die Schüler erlaubten, doch ja kein Geräusch zu machen, um den Jungen nicht zu wecken. Als der Meister auch noch dem Jungen drohte, er werde ihn ins Kesselfeuer schmeißen, wenn er etwas über seine Beschäftigung verrate, da war des Lehrers Geduld zu Ende. Er erbatte Anzeige beim Bezirksamt, das den Jungen dem erbarmungslosen Meister wegnahm. Wie die Verhandlung der Sache in der geistigen Schöffengerichtssitzung ergab, wurde der Junge auch noch ständig auf die schrecklichste Art geprügelt. Ob der Meister ein Vagabund, den Schieber oder das Druckholz dem Jungen auf irgend eine Stelle seines Körpers schlug, war ihm ganz gleich. Gegenüber einer derartigen unmenschlichen Behandlung des Jungen hielt der Amtsanwalt es für angebracht, unter Ausschluß mildernder Umstände vier Monate Gefängnis zu beantragen. Wegen der maßlosen Ausbeutung des Jungen verurteilte das Gericht den Angeklagten Breier zu einer Geldstrafe von 150 M., wegen der übrigen Übertretungen des Kinderschutzes (Nichtanmeldung des Jungen beim Bezirksamt und Beschäftigung vor dem Vormittagsunterricht) zu je 5 M. Geldstrafe, wegen erschwerter Körperverletzung zu 14 Tagen Gefängnis.

hd Breslau, 14. Febr. (Tel.) Der sozialdemokratische Redakteur Radloff lehnte gestern in einem Verleumdungsprozess die Strafkammer unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Janske wegen Verlogenheit ab, weil man vor dieser Kammer nie sein Recht fände. Der Abkennungsantrag wurde abgelehnt, worauf Ankläger und Verteidiger auf jede Teilnahme an der Verhandlung verzichteten. Der Vorrat erregt ungeheures Aufsehen. Vorm.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorol. u. Hydrol. Zwischen zwei Hochdruckgebieten, von denen das eine das Ärmere Nordlands, das andere den atlantischen Ozean westlich vom Kanal bedeckt, zieht sich über Mitteleuropa hinweg bis nach Ostasien hin eine für die niedrigen Breiten, die flache Minima über Deutschland und über Mittelitalien enthält. Auf der Vorderseite der ersten Depression über Westdeutschland herrscht trübes und regnerisches Wetter, auf der Rückseite dagegen ziemlich strenger Frost. Besonders kalt ist es in Nordland. (Wind - 22 Grad.) Eine wesentliche Witterungsänderung ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Datum, Barom., Therm., Wind, Feuchtigkeit, Wind, Himmel. Rows for 13, 14, 15 Feb.

Höchste Temperatur am 13. Februar 6.8; niedrigste in der barometrischen Nacht 2.0. Niederschlagsmenge am 13. Febr. 0.2 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 14. Febr., 7 Uhr vorm.: Lugano bedeckt 0°, Biarritz bedeckt 5°, Nizza halbbedeckt 2°, Triest bedeckt 6°, Florenz bedeckt 5°, Rom bedeckt 9°, Cagliari bedeckt 8°, Brindisi bedeckt 8°.

Konkurse in Baden.

Forstheim. Vermögen des Schuhwarenhandlers Leopold Göt in Dill-Weissenstein. Konkursverwalter: Kaufmann Otto Eugentobler. Konkursforderungen sind bis zum 1. März 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 13. März 1907, vormittags 9 Uhr. Rastatt. Vermögen des Clemens Bracht, Holzhandler in Gaggenau. Konkursverwalter Rechtsanwalt Fleischer in Rastatt. Konkursforderungen sind bis zum 6. März 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 16. März 1907, vormittags 10 1/2 Uhr. Odenheim. Vermögen des Landwirts und Krämers Josef Huber in Odenheim. Konkursverwalter: Rechtsagent Christ in Bühl. Konkursforderungen sind bis zum 26. Februar 1907 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Dienstag den 5. März 1907, nachmittags 4 Uhr.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns showing exchange rates for Frankfurt a. M., London, Paris, etc., and various bonds and currencies.

Advertisement for Schuhhaus Bertolde. Text: 'Um Platz für die neuen Frühjahrs-Waren zu bekommen, veranstalte ich von Freitag den 15. Februar ab einen grossen Schuhwaren-Räumungs-Verkauf mit 10% Rabatt oder doppelten Rabatt-Marken. Es kommen nur tadellose frische, moderne und solide Schuhwaren zum Verkauf. 2525'.

Advertisement for Weinrestaurant Eckschmitt. Text: 'Morgen Freitag: Schlachttag, wozu höflich einladet 171800 Ad. Rinderspacher. Patria-Fahrräder. Fahrrad- u. Motor-Reparaturen jeder Art, Einrichten von Freilaufnaben, Verstellung, Emallierung, Pneumatiks, Ersatzteile, gründl. Reinigung u. Instandsetzung der Fahrräder, Lager in neuen u. gebrauchten; keine haben, daher billiger wie jede Konkurrenz. 1030.26.3'.

Aufzüge aller Art
elektr. Fördermaschinen
elektr. Förderhaspel
Spezialkonstruktionen

Schmidt, Kranz & Co.

Nordhäuser Maschinenfabrik
 Aktien-Gesellschaft

NORDHAUSEN a. H.

643a.18.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 1/4 4 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser lieber Sohn,
 Bruder und Schwager

Gustav Koch

im 48. Lebensjahre.

Karlsruhe, den 14. Februar 1907.

Frau **Helene Koch Witwe.**
 Frau **Ida Holder geb. Koch.**
 Frau **Nat. Stephan geb. Koch.**
Otto Koch, Pforzheim.
Pauline Koch geb. Rentschler.

Die Feuerbestattung findet Samstag den 16. Februar, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Blumenspenden werden dankend abgelehnt. B5335
 Trauerhaus: Waldhornstrasse 26.

Möbel

Julius Weinheimer, Polstermöbel-Fabrik

Telephon 354

Karlsruhe

Kaiserstr. 81/83.

- Sehr preiswürdig ♦ ♦ ♦
- Gediegene Arbeit ♦ ♦ ♦
- Grösste Auswahl ♦ ♦ ♦
- Reelle Bedienung ♦ ♦ ♦
- Besichtigung erbeten ♦ ♦
- Kein Kaufzwang ♦ ♦ ♦
- Unbeschränkte Garantie.

2574

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt machen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe, unvergessliche Tante, Großtante und Urgroßtante

Fräulein Marie Guérillot,

Großh. Schlossverwalterin,

versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, heute mittag unerwartet schnell in die ewige Heimat abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Bruchsal, den 13. Februar 1907.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

A. Guérillot, Karlsruhe,
E. Guérillot, Pforzheim.
L. Hoffmann, geb. Guérillot, Heidelberg.

Beerbigung: Freitag nachmittag 4 Uhr.

Trauerhaus: Schlossraum 1. 1277a

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Ableben meines lieben Mannes, unseres treu besorgten, unvergesslichen Vaters, sprechen wir allen unsern tiefgefühlten, innigsten Dank aus.

Karlsruhe, im Februar 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Frau Josephine Friederizi
 geb. Theisen.

Bekanntmachung.

Im Waisenhaus der Familie Wespinkstiftung in Mannheim ist auf 1. Juli ds. Js. die Stelle des Hausvaters neu zu besetzen. Verheiratete Bewerber, deren Frauen in der Lage und geeignet sind, einem größeren Haushalt vorzustehen, wollen ihre Eingaben unter Schilderung des Lebenslaufes und Befähigung von Zeugnissen zc. bis längstens 10. März ds. Js. bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Mannheim, den 7. Februar 1907.

Der Stiftungsrat der Familie Wespinkstiftung.
 v. Hofflander. 1171a.3.3

Alteinst. Fräul. sucht p. 1. März Andenhäuser z. Ausstell. u. Platen von Bläse u. Meidern. Adr. zu erf. unt. B5301 in d. Exp. d. „Bad. Presse“.

Gebrauchter, gut erhalt. Kinderwagen zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. B5278 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Buffet, neues, hochfeines für nur 145 Mk. zu verkaufen. B5327 Douglasstr. 30, part.

Verschied. Firmenschilder billig abgegeben. Off. unter Nr. B5129 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Medizinal-Viehheilanstalt gegen Haut- und Stoffwechsel-Erkrankungen. 5.2
 Kriegsstr. 29, part. Tel. 2368.

Achtung!

Von morgen, den 15. Februar ab ist zu haben auf dem Werder-Markt, Angartenstr. 49 und Kanefstr. 20 prima Schweinefleisch, das Bld. zu 84 Pfg. 8. Volz. 18529

Löschs Tafelöl

(Spezialmarke) 2195
 hochfeine Qualität, voller Ertrag für Olivenöl, zu seinen Salaten, Mayonaise zc., 1 Liter = 7/4 Kr. Nr. 1. — ohne Glas, empfiehlt Drogerie J. Lösch, Herrenstr. 35. Mitglied des R. E. V. 3.2

Heiratsgesuch.

Suche für meine Verwandte, Fräulein aus besserer Familie, Mitte der 20er Jahre, kath., von angenehmem Äußern, tüchtig im Haushalt, mit 5.000 Mk. Vermögen, auf diesen Wege, da es ihr an passender Herrenbekanntschaft fehlt, eine entsprechende Partie. Vorurteilsfreie Herren, höh. Beamte, sowie bessere Geschäftsleute gleicher Konfession wollen ihre Off. mit Angabe näherer Verhältnisse, wozüglich mit Bild, unter Nr. B5074 an die Expedition der „Bad. Presse“ einsenden. Vermittler verbeten. Strenge Diskretion zugesichert. Anonymum zwecklos. 3.1

Reelle Heirat.

Benfonsb. Beamter, 49 Jahre alt, kath., Witwer mit 3 erwach. Kindern, 3500 Mk. Einkommen, steigend bis 4800 Mk., wünscht sich mit älterer Fräulein oder Witwe, nicht über 48 J. alt, von kleiner oder mittel Figur, zu verehelichen. Offerten mit Angabe der näheren Verhältnisse und unter Beifügung der Photographie, welche sofort wieder zurückgegeben wird, sind erbeten unter Nr. B5288 an die Exp. der „Bad. Presse“. — Strenge Verschwiegenheit zugesichert.

Heirat

wünscht Herr mit Dame gefügten Alters u. schlichten Belens, die sich a. groß. Schloßg. Süddeutschlands niederl. will u. über mind. 50.000 verfügt.

Offert. unt. Nr. 1260a an die Exp. der „Bad. Presse“. Anonymes zwecklos Vermittler verbeten. 3.1

Heirats-Gesuch.

Tüchtiger Geschäftsmann, Ende 30, kath., der bis April eigenes Geschäft gründen will, sucht sich mit anständiger Person zu verehelichen. Vermögen erwünscht.

Offerten unter Nr. 1262a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Intelligente, Vertreter

mit besten Beziehungen zu Architekten, Bauunternehmern etc. für den Verkauf einer patentierten, vorstellbaren Fenster-Armlehne gesucht. Nähere Auskunft erteilt Erfinder P. Scheuren, Mainz, Diether von Isenburgstrasse 1. 1272a

Neue Erfindungen.

Erfindern, Fabrikanten und Kapitalisten ist der Besuch unserer Bureaus kostenlos. Kostenlose Beratung in allen Patentangelegenheiten für alle Staaten. Verbesserungen, Vervollkommnungen neuer Erfindungen und guter Ideen sind kostenlos. Auskunft erteilt kostenlos. B4705.6.2

(Schriftl. Antrag, 20 Pfg. Portomarken beifügen).
 Bayers Patent-Ingenieur-Bureau, Karlsruhe,
 Hübschstr. 22 (elektr. Bahn „Rühler Krug“-Linie) Telephon 1677.

20 Prozent

Rabatt auf alle

Winter-Saison-Schuhwaren
 Sommer-Saison-Schuhwaren

mit Ausnahme der bereits neu eingegangenen Saison-Neuheiten Frühjahr 1907, hierauf

10 Prozent

Rabatt, ebenso auf alle im Preis nicht reduzierten Artikel im 1194

Inventur-Ausverkauf

H. Sandauer

Schuhwaren-Magazin

Telephon Nr. 1588 Kaiserstr. 183.

Gross-Brauerei

mit renommierten Bieren

sucht Wirtschafften zu pachten

oder mit Kapital zu beleihen.

Offerten erbeten unter V. 468 an Haasenstein & Vogler A.-G. Karlsruhe. 1872.6.3

Eier.

Ein in hiesiger Stadt seit Jahren betriebenes Eier- und Butter- En gros- und Detail Geschäft

mit guter und treuer Kundschaf ist Umstände halber billig zu verkaufen. Bedeutender Umlag kann nachgewiesen werden. Tüchtigen tüchtigen Leuten mit einigen Baarmitteln ist sichere Existenz geboten. Ankundanten wollen ihre Adresse unter Nr. B5275 bei der Expedition der „Bad. Presse“ hinterlegen.

Hotel-Restaurant-Verkauf.

Ein in einer Großstadt Mitteldeutschlands gelegenes Hotel-Restaurant ist sofort oder später mit 15-20.000 Mk. Anzahlung zu verkaufen.

Gefl. Offerten zur Weiterbeförderung unter Nr. 872a an Oscar Landwehr, Agentur der „Bad. Presse“ in Bruchsal.

Eine gebrauchte Handmaschine für Piedner, ist zu verkaufen. Näheres Werderstr. 17. B5267

Zwei Bettstellen, eine mit Hof und Matratze, sind zu verkaufen. B5262
 Sophienstr. 75, Stb., 1. St. trakt.

Guter Kastenwagen

für Waiz- oder Mistdüngbefahren ist billig abgegeben. Näh. Bürgerstr. 23. Karlsruhe-Weiertheim. B5260

Neues u. gedr. Fahrrad, 1 Marke, unter 2 die Wahl, mit Freilauf und Rücktrittbremse, sind wegen plötzlicher Abreise billig zu verkaufen. B5249
 2.1 Kaiserallee 51a, part.entr.

Haupt- oder Nebenverdienst!

Für unsere Sterbefälle mit wöchentlich und monatlicher Beitragszahlung suchen wir tüchtige Bezirks- und Berufsvertreter gegen hohe Provision, denen nach erwiesener Brauchbarkeit und guter Leistung auch Mägen u. Fahrlosten vergütet werden. Auch Nichtfachleute werden auf Wunsch ausgebildet. Schriftliche Offerten sind zu richten an die General-Agentur der 1208a

Friedrich Wilhelm, Preussische Lebens- und Garantie-Vers.-Aktien-Ges. Venanz Wepler, Karlsruhe, Georg-Friedrichstr. 25. 2.1

5- bis 8jähriges Pf. rd.

welches einpännig geht, fromm und ohne Fehler, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2561 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. B5283 Kriegsstraße 6, 2. Stod.

Möbel-Verkauf.

Im Auftrag habe billig zu verkaufen:

- 2 Waschkommoden m. Marmor,
- 1 Divan,
- 1 großer zweifür. Kleiderschrank,
- 1 eiserner Garderobekäfer,
- 1 Kommode,
- 2 Dienbotenbetten, komplett,
- 1 Sekretär,
- 6 Paar neue Bettstellen

und verschiedener Hausrat

Bequeme Zahlung wird gestattet.

Heinrich Karrer, 2580
 Expediteur, 2580
 Philippstr. 19 (Stadtteil Rühlburg).

Feinere engl. Schlafzimmereinrichtung

Herrschafstüde, 2 Betten m. prima Haarmatratzen, Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegelansatz, 2 Nachttische, Handtuchhalter, Stühle zc., bereits neu, billig zu verkaufen. B5283 Kriegsstraße 6, 2. Stod.

Konrad Schwarz Waldstrasse 50 u. Kaiserstrasse 150 Karlsruhe (früher Wilh. Göttle)

empfehlenswert billigt bei grosser Auswahl

Beleuchtungskörper für Gas, Petroleum und elektr. Licht.

2591

Bekanntmachung.

Die Unterschriftsbeglaubigung betreffend. Auf Grund des Ortsstatuts vom 23. Januar 1907...

- a. für das ganze Stadtgebiet Stadtschreiber Vincenz Schroth, Rathaus, Zimmer Nr. 59. b. für den Stadtteil Dierheim Gemeindefretär Kary...

Der Stadtrat. Dr. Hortmann.

Lager.

Chorproben zu Berlioz' Requiem

Samstag den 16., Dienstag den 19. und Samstag den 23. Februar, abends 8 Uhr, im Probensaal des Hoftheaters.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Alfred Lorentz, Hofkapellmeister.

Erfinder!

10 000 Mark und mehr und hoher Gewinnanteil werden für gute Erfindungen oder Ideen ausbezahlt...

Bayers Patent-Ingenieur-Bureau Karlsruhe, Hübschstraße 22.

Statt besonderer Anzeige.

Die Geburt eines Töchterchens beehren sich anzuzeigen.

Dr. Theodor Homburger, Arzt und Frau.

Ausstopfen

von Vögeln u. Säugetieren, sowie Naturalisieren von Tieren...

Reparaturen u. Modernisieren von Polstermöbeln u. Betten...

Eichenes Abfallholz, 1 Jtr. Spähne 1,30 Mk., 1 Jtr. Holz 1,20 Mk....

Mehl Mehl

aus ersten Süddeutschen Mühlen.

- Empfehle: Mehl Nr. 00 per 100 kg M. 30,50 Mehl Nr. 0 per 100 kg M. 29,50 Mehl Nr. 1 per 100 kg M. 27,50 Mehl Nr. 3 per 100 kg M. 26,-- Mehl Nr. 4 per 100 kg M. 24,50

Nach auswärts 1 Mark billiger ab Station Karlsruhe gegen Nachnahme. Bestellungen bitten man unter Nr. 1559 an die Expedition der 'Bad. Presse' einzureichen.

Wer

etwas zu kaufen sucht etwas zu verkaufen hat eine Stelle zu vergeben hat etwas zu vermieten hat inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse, Karlsruhe, Gde Zirkel u. Lammstr.

Eindeckarbeiten.

Gr. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe verdingt die Arbeiten des Eindeckens der im laufenden Jahre einzuwalenden Bahnhöfen der Land-, Kreis-, Straßen- und Kreiswege ihres Bezirks im Wege des schriftlichen Wettbewerbs und nimmt Angebote mit der Aufschrift 'Angebot auf Eindeckarbeiten' bis längstens Montag den 25. Februar d. J., vormittags 11 Uhr, auf ihrem Geschäftszimmer entgegen.

Die Gemeinde Hühheim verleiht Dienstag den 19. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr, im Gemeindepark, Saal 18 und 19 (nahe bei Neudorf) folgende Stammschlager:

- 61 Eichen, 17 Eichen, 2 Birken, 1 Erle, 1279a wozu Diebhaber höflich einladet. Hühheim, 18. Februar 1907. Der Gemeinderat. Geis, Bgmfr.

Eishaus,

bereits neu, für Metzger passend, ist billig zu verkaufen. Liebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. 2558 an die Exped. der 'Bad. Presse' einreichen.

Altrenommiertes Baugeschäft

mit solider, guter Kundschaft in süddeutscher Residenzstadt ist umständelicher zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter F. K. 4115 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 2496.2.2

Sofort zu verkaufen:

Elegante Nähmaschine mit 4 Stühlen, reicher Schrankarbeit (echt Nussbaum), ein Schreibbureau, 6 Wiener-Gesell., alles in sehr gutem Zustande. B5086.2.2 Schützenstr. 8, im Tapeziergeschäft.

Eine gut erhaltene Briefmarkensammlung in Album, 4579 Marken, darunter viele seltene, preiswert zu verkaufen. B5841.2.1 Luisenstr. 19, Hb., 2. St., l.

Ausziehtisch, großer, neuer, für nur B5828 Douglasstr. 30, part.

Wegen Wegzug von hier bill. z. verkaufen ein gr. Schrank, 1 Vertiko, Nussbaum, neu. B5830 Uhländstr. 26, II., r.

Rassen-Hühner, 1906er und 1906er Feihschoten eigener Zucht, jetzt legend, dazu passende Hühner sind verlässlich à Stück 3 Mk. Mühlburg, Stöckerstr. 3, h. b. d. Waisenh. B5847.3.1

Stellen finden

- 1 Portier, 2 Wärter, 5 Gehl., 4 Herrschaftsdienner, Hausdiener, Einlassdiener, Kassenbote, Bureauverwalter, Verwalter, 2 Bedienten, Lageristen, 2 Kautschuker f. Holz- u. Tiefbau, 6 Reisende f. hier u. ausw., B5388 3 Buchhalter, Korrespondenten, 3 Kontorist., 5 Commis f. h. u. a. 8 Verkäufer a. Brand f. lok. u. f. 2 Korrespondenten, Buchhalterin, 2 Kontoristinnen, Kassiererin, 2 Filialleiterinnen f. hier u. f. l. Empfangsdame, Buchhalterin und E. Konath, Zähringerstr. 27, part. Schnellste Platzierung d. Art am Platze. Für Prinzipale gänzlich kostenlos.

Gärtner-Gesuch.

Suche per 1. März einen im Obst- und Gemüsebau gewandten Gärtner. Carl Herzog, Hofstr. 1010a 4.2. Raftatt.

Eine tüchtige Buchhalterin,

mit flotter Schrift und gewandtem Rechnen, welche auch nebenbei als Verkäuferin tätig sein muss, wird für ein hiesiges, feineres Bekleidungs- u. Wäsche-Geschäft per 1. März evtl. später gesucht. Selbstgeschriebene, ausführliche Offerten unter Nr. 2572 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbet.

Wer Stellung sucht

beziehe die 'Deutsche Bilanzengestaltung' 118a.3.2

Gärtnergehilfen

sucht Hermann Haas, Kunst- und Handlungsgärtner, Baden-Baden.

Stenographin und Maschinenschreiberin

sofort gesucht. Persönliche Vorstellung Freitag vormittag. Bureau der grossen allgemeinen Jubiläums-Ausstellung.

Stenotypistin.

Solides Fräulein, welches perfekt Maschine schreibt (Smith Premier) und flott stenographiert, auch im Stande ist, leichtere Geschäftsbriefe selbständig zu erledigen, für ein größeres kaufm. Bureau gesucht. Off. mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. B5145 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.2

R. Gute Stellen

hier u. auswärts finden: Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- u. Kinderwäscher, sowie Wäscher, Lande b. Frau Reiter Witwe, Bahnhofsstr. 4, u. d. Remdasanlage. Gesucht tüchtige Tailen- u. Rockarbeiterinnen zu sofortigem Eintritt. B5834 Vitoriastraße 16, 3. Stod.

Köchinnen Zimmermädchen,

sowie Wäscher, welche etwas lohn können, finden hier und auswärts sehr gute Stellen durch B5819 Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptcentralbureau, Erbprinzenstr. 27, Eing. Zähringerstr. Geogr. 1879.

Mädchen-Gesuch.

Ich suche zu einem einzelnen Herrn ein in Küche und Haushaltung durchaus erfahrentes, gut empfohlenes Mädchen auf 1. März. Güter Lohn und gute Behandlung. Zeugnisse mit Bild werden erbeten an Frä. Berla Reiter, Karlsruhe, Malmsteinstr. 11. B579

Braves, tüchtiges Mädchen,

welches sämtliche Hausarbeiten gut verrichten kann, wird für sofort oder 1. März, bei guter Bezahlung gesucht. Zu erfragen B5291.3.1 Zähringerstr. 68 im Laden.

Ein einfaches Mädchen,

welches lohn und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, wird auf 1. April in eine kleine Familie gesucht. B5804.3.1 Redtenbacherstr. 28, II.

Mädchen-Gesuch.

Ein junges lauberes Mädchen wird auf 15. Febr. oder 1. März gesucht. B5284 Sophienstr. 112, 2. St.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, solides Mädchen, das schon gedient hat, für Küche u. Hausarbeit per 1. März gesucht. B5285 Herrenstr. 19, 2. Stod.

Gesucht

auf 1. März ein tüchtiges, braves Mädchen, welches lohn kann. B5297.1 Dr. Kley, Zähringerstr. 11.

Gesucht

wird ein gefundenes, fleißiges und bescheidenes Mädchen für alles, (Kochen nicht erforderlich), auf 1. März. Sich vorzustellen bis 4 Uhr nachm. bei Frau Ingenieur Lupescu, Hauptstr. 38, III. B5299

Mädchen,

das etwas lohn kann, gegen guten Lohn zu kleiner Familie auf sofort gesucht. B5333.2.1 Vordachstraße 30, 3. Stod.

Saubere Wäsche u. Putzfrau

sucht. B5840 Luisenstr. 24, III. I. Zuverlässige, tüchtige Putzfrau (evtl. Monatsfrau) auf sofort gesucht. B5292.1 Weissenstr. 18, 3. St. rechts.

Monatsfrau gesucht

morgens von 9-11 Uhr. Näheres von 2-5 Uhr Scheffelstraße 2, part. re. links. B5343

Lehrling

bei sofortiger Vergütung gesucht, günstige Bedingungen. B573.3.1 Adolf Willstätter, Lammstraße 8.

Lehrling.

Junger, intellig. Mann, welcher Lust hat, die moderne Photographie unter persönlicher Anleitung zu erlernen, gesucht. Off. unter B5271 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tapetierlehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, das Möbeltapetier- u. Dekorationsgeschäft gründlich zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten bei B575* L. Reinholdt, Tapetiermeister, Akademiestr. 44.

Modes.

Lehrmädchen zu halbigem Eintritt gesucht. Kost und Logis evtl. im Hause. B5817

Luise Weingand, Bus u. Modenwaren, Karlsruhe-Mühlburg, Philippstr. 1.

Stellen suchen Kaufmann,

bisher selbständig, 29 Jahre alt, einj.-frei, gedient, mit besten Zeugnissen u. Referenzen sucht Stellung per sofort. Offerten unter Nr. B5276 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Ukräftiger Mann

33 J., sucht irgend pass. Stellung in Geschäft, auf dauernd, auch in Gartenarbeit sehr gut bewandert, prima Zeugn. Off. bef. unt. B5306 die Exped. der 'Bad. Presse'.

Fräulein,

28 Jahre alt, seit mehreren Jahren in einem Kontor der Tabakbranche tätig, mit allen Kontorarbeiten, Buchführung etc. vertraut, Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben sucht per sofort ähnlichen Posten durch die 2499.2.2 Handelsschule 'Merkur', Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018.

Fräulein

perfekt in Stenographie und auf der Schreibmaschine sucht zum 1. April oder früher Stellung. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Offerten unter F. O. 175 an Danneberg & Co., Annoncenexpedition Mannheim erbeten. 1278a.3.1

Junges Jgl. sucht Stelle zum 1. März als Verkäuferin gleich welcher Branche.

Offerten unter Nr. B5282 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Besseres Mädchen,

welches selbständig bürgerlich lohn und dem sonstigen Haushalt vorstehen kann, sucht Stellung bei kleiner Familie. Es wird weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter B5279 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Gesucht per 1. April crt. oder früher größeres, modern eingerichtetes

Ladenlokal

(40-60 qm) nebst 40-60 qm Magazinräumlichkeiten und gutem Keller in nächster Nähe des Marktplatzes. Gefl. Offerten nebst Preisangabe und Lage sind unter Nr. 2536 an die Expedition der 'Bad. Presse' zu richten. 3.3

Fräulein sucht Stelle als

Stütze bei älterer Dame oder Ehepaar. Gefl. Offerten unter Nr. B5312 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Handhälterin = Stelle = Gesuch.

Ein Mädchen, geübten Alters, welches vertraut ist mit der guten bürgerl. Küche, sowie in allen vorkommenden Hausarbeiten tüchtig bewandert ist, beabsichtigt sich zu verändern. Offerten erbeten unter S. J. 276 postlag. Karlsruhe. B5336.2.1

Zu vermieten:

Durlacher-Allee 38, 4 Treppen l. schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. B5265.2.1

Durlacherstraße 47, Vorder- und Hb. (Neubau) sind 2 Wohnungen, 2. Stod, je 2 Zimmer, sofort oder 1. April zu vermieten, auch kann Werkstätte mit abgegeb. werd. B5264

Kaiser-Allee 67 ist eine Zweizimmerwohnung in Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. B5293 Zu erfragen part. re.

Leopoldstraße 37 ist eine kl. schöne Mansardenwohnung auf kleine Familie auf 1. April zu verm. Preis jährl. 180 Mk. Hb., 2. St. B5229.2

Gut möbliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, per sofort oder 1. März zu vermieten. B5289 Näheres Zähringerstr. 33, part.

Ullrichstraße 5, 3 Treppen, ist ein möbl. Mansardenzimmer fogl. zu vermieten. B5286

Hebelstraße 17 sind 2 einfach möblierte Zimmer, auf den Hof gehend, sofort billig zu vermieten. Näheres zu erfragen im Laden. B5266.2.1

Kronenstr. 34, 1 Tr., erh. zwei ordentl. Arb. Kost u. Logis. B5316 Ludwig-Wilhelmstr. 5, 2. Stod, sind zwei gut möblierte Zimmer mit Küchenanteil sofort zu vermieten. B5209.2.2

Luisenstr. 24, 4. Stod, rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. B5332

Mitterstraße 36, 2 Treppen, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B5290.2.1 Näheres daselbst, oder part. re.

Hindolffstr. 17 sind 2 möblierte Zimmer fogl. oder später zu vermieten, anständiges Fräulein nicht ausgeschlossen. B5324

Zähringerstraße 63, 3. St., nächst dem Marktplatz, ist ein schön möbl. freundl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. B5337.2.1

Unmöbl. Zimmer zu vermieten

Bessere Frau od. Fräul. findet bei H. Familie schönes großes Zimmer auf 1. April (Südstadt) Nähe Gttingerstraße. Offerten unter Nr. B5280 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Miet-Gesuche:

3 große oder 4 kleinere Zimmer auf 1. Juli gesucht. Sub- oder Dist. abt. ausgeschlossen. Offerten unter Nr. B5303 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Junger Kaufmann sucht per 1. März gut möbl. Zimmer in der Südstadt, Durlacher Allee oder Karl-Wilhelmstr. bevorzugt. Off. mit Preis unt. B5310 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Alleinsteh. Fräulein sucht einf. billiges Zimmer. Abt. zu erfr. unter B5302 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Für ein junges Mädchen, das die Schule besucht, wird vom 1. April an in einer guten Familie. Offerten mit Preisangabe sind zu senden unter Nr. 1270a an die Exped. der 'Bad. Presse'. 2.1

Karlsruhe. — Museumssaal.
Dienstag den 19. Februar, abends 8 Uhr:
Max Reger - Abend
 veranstaltet von
Gabriele von Weech
 unter Mitwirkung des **Komponisten**, des **Kammersängers J. van Cerkom** und des **Pianisten Paul Aron** - München.
 Die beiden Flügel werden von der Kaiserl. Königl. Hofpianofortefabrik von Rud. Ibach Sohn gestellt.
Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 Mk., Galerie Mk 2.50 und 1.50, in der 2913.2.2
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
 Kaiserstrasse 114, Telephon 1850 und Abendkasse.

Erste Pariser Neuwascherei
Geschw. Bohm, Kreuzstraße 18.
 Spezialität: Herrenstärkwäsche. 1704,6,6
 Bei größter Schonung Herstellung wie neu.

Hasen!! Hasen!!
 ein weiterer **Waggon** von den so sehr beliebten ung. 2598
= Riesen-Hasen =
 ist eingetroffen und verkaufe so lange Vorrat
per Stück 3.80 bis 4 Mk.
Hasenziemer p. Stück 1.50—1.60 Mk.
Hasenschlegel p. Stück 75—80 Pfg.
Hasenragout p. Stück 80—90 Pfg.
 ferner sind dem Waggon
 circa **100 Rehe**
 beigegeben und empfehle
Ziener und Schlegel, Büge und Ragout billigst.
Carl Pfefferle
 Erbprinzenstr. 23. Telephon 1415.

MAGGI'S Gekörnte Fleischbrühe
 ermöglicht die augenblickliche Herstellung feinsten Bouillon in jeder beliebigen Menge. In Glasbüchsen von Mk. 1,25 an, ferner in Glasröhrchen mit 5 Tabletten (zu je 1 Tasse) für 25 Pfg. Angelegentlichst empfohlen von **L. Lauer Nachf.,** Hoflieferant, Akademiestr. 12.

Unübertroffen
Koch-, Milch-, Fondant-Chocolade Compagnie Française
L. SCHAAL & Co., Strassburg.
 Speziell empfohlene Marken: 8299a, 27.10
„Vogesia“-Milch-Chocolade
„Schaal“-Fondant-Chocolade
 Vorrätig in den meisten besseren Konditoreien, Kolonial- und Delikatess-Handlungen.

Wollen Sie **Mk. 15000.—** gesucht
 ein Grundstück oder ein Geschäftshaus kaufen, oder verkaufen, ein Kapital leihen, oder herleihen, so senden Sie vertrauensvoll Ihre Offerte unter Nr. B5063 an die Expedition der „Bad. Presse“
 zur Errichtung einer industriellen Anlage bei 10% Zins und jährlicher Rückzahlung von Mk. 2000.—, Offerten unter Nr. B5905 an die Expedition der „Bad. Presse“.
 2.2

Freisinniger Verein.
 Morgen Freitag 7/9 Uhr:
Zusammenkunft im Roninger, Ronfordienaal.
Vortrag.
 Beitrittserklärungen werden entgegengenommen.

Damen-Frisier-Salon
 (Spezial-Geschäft)
 Kopfwaschen, Haararbeiten.
 Bewährte, fachkund. Bedienung.
K. Schnellbach
 13093 Damenfriseur 26,24
 Kaiserstr. 52, 1 Treppe hoch.

Tee!
 Anßer meinen anerkannt feinen eigenen Mischungen habe ich noch folgende Marken auf Lager: 2198,2,2
 Tee — „Schmidt“
 Tee — „Darma“
 Tee — „Zeekanne“
 Tee — „Lipton“.
Drogerie J. Lösch,
 Herrenstraße 35.

Dürrobst
 in bekannter hochfeiner Mischung
 Pf. 40 S., bei 5 Pf. 38 S.,
 11,5 empfindlich 972
F. W. Hauser Wwe.,
 Erbprinzenstr. 21.

Tafel-Senf
 hochfeinste la. reine Ware
 in Email-Eimern, Wannen u. Töpfen
 von 5—50 kg liefert pr. 100 kg
 27,1 Mk. 40.— billigst. 1271a
Badenia - Senffabrik
 Haslach i. K. (Baden).

Erstklassige Tafel-Butter
 in 1/2 Pf.-Stücken verpackt geg. Kaffe
Dampfmolkerei Rottweil a. N.
 1208a (Bürtenberg). 2.2

Ein kleines kann mit
Parkett-Rose
 Mess wischbare Bodenwische
 auf Parkett, Linoleum u. gestrichenen Böden nach Gebrauchsanweisung mühelos Hochglanz ohne Glätte erzielen. Feuchtes Aufwischen möglich, ohne Flecken zu hinterlassen, geruchlos.
 Zu haben in den einschlägigen Geschäften. 1175a
Fabrikanten:
Finster & Meisner,
 München X.

Königliche Mineralbrunnen
EMS
KRÄNCHEN
 Altbekannt bei **Katarrhen, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Magenleiden.** Überall erhältlich.
 Man verlange ausdrücklich das Naturprodukt u. weise auf die **besonderen Vorzüge** (keine künstliche Essenz Wasser und Salz) zurück.
 Einzelpreise in Karlsruhe
 1/2 Krg. 1/4 Fl. 1173,52,5
 45 52 Pfg.

Spezial-Geffügelfutter
Hundfutter
Leinöl
Holzölle
 empfiehlt
K. Baumann,
 Akademiestr. 20,
 Karlsruhe.

Möbel.
 Alle Sorten Holz- und Polstermöbel, vollständige Betten, Spiegel, Stühle, Bilder u. faust man gut und billig bei
 1173,52,5
Karl Eppler
 in Firma **Karlsruher Möbelhalle**
 Kaiserstraße 23.

Extra-Angebot
 in den
allerfeinsten und modernsten Herren-Stiefeln

Art. 6622. **Hochelegante echt Box-Calf-Knopfstiefel**, Goodyear-Welt, amerikan. Façon per Paar Mk. **12.50**

Art. 6629. **Echt Box-Calf-Hakenstiefel**, mit Lackkappe, das feinste in dieser Art, Goodyear Welt per Paar Mk. **13.50**

Art. 6162. **Echt Chevreaux-Hakenstiefel**, neueste Façon, Goodyear-Welt, Fabrikat S. Wolf, Mainz, per Paar Mk. **13.75**

Art. 6627. **Hochelegante echt Chevreaux-Herren-Knopfstiefel**, Besatz ohne Naht, Goodyear Welt, per Paar Mk. **14.50**

Art. 6624. **Moderne echt Chevreaux-Herren-Hakenstiefel**, Goodyear-Welt, allernueste, moderne Façon per Paar Mk. **15.50**

C. Korintenberg
 Karlsruhe 2590
 Kaiserstrasse 118.

Kaiserstr. 109 Möbel-Haus Kaiserstr. 109
Holz & Weglein
 hält sich Bedarf von
Möbeln jeglicher Art
 Ganze Einrichtungen sowie einzelne Gegenstände 2595,2,1
 in bekannt nur guten Qualitäten, bestens empfohlen.
 Man achte auf Firma und Haus-No. Telephone No. 1348.
 Lieferungen nach auswärts franko. — Preis-Aufstellungen zu Diensten.

Birnbaum
 ist bekannt im ganzen Land, zahlt Preise brillant für getr. Herren- u. Damenstiefel, Militär-Effekten, Schuhe, Stiefel u. s. w.
 Bestellungen werden pünktlich befolgt.
Birnbaum,
 Margrafenstraße 17.
 B5199,2,2

Wix und wax mit Kavalier
 Überall erhältlich

Filiale gesucht
 von älterem Fräulein. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter B5309 an die Exped. der Bad. Presse.

Birnbaum, Margrafenstraße 17.

Verloren
 Dienstag abend auf der Kaiserstraße eine **alt. Damenuhr** mit Bronzefette. In der Uhr steht: **Mende, Günterstr. Berlin.** B5287
 Abzug. geg. Belohn. **Hotel Hohenzollern, Zimmer Nr. 5, hier.**

Wer bar Geld braucht wende sich vertrauensvoll an **C. Gründler**, Berlin W. 8, Friedrichstr. 196. Anerkannt reelle, schnelle und diskrete Erledigung. — **Ratenrückzahlung** zu ässig. Prov. von Darlehen. Rückporto erb. 353a, 13,5

Bims die Hand mit Abrador

Verloren
 wurde auf dem Wege durch den Zirkel, Karlsruherstr., Marktplatz bis zur Eintracht ein **Fächer**. Gegen Belohn. abzugeben **Zirkel 14.** B5294,2,1

Gesucht bis Ende 250 Mk.
 leihweise, ohne Ratenrückzahlung. Gef. Offerten unter B5311 an die Expedition der „Bad. Presse“.

!! Geld-Darlehen !!
 von 200 Mk. aufwärts erh. Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2% bei monatlich 4 Mk. Rückzahlung prompt und diskret durch **Sig. Neubauer,** 731a
 internationales Escompte-Bureau, Budapest VII, Barcsyasse 6/105, 2594

Verloren
 Sonntag vormittag im Hauptbahnhof ein **Herren-Regenschirm**. Abzugeben gegen 2 Mk. Belohnung **Georg Friedrichstr. 1, 4. St.** B5261

Ueberzieher
 wurde am Dienstag nachts im Café Central verwehrt. Inhalt in den Taschen: 2 Schlüssel, Handtaube u. Saiten. Abzugeben **Adlerstr. 16, 3. St. bei Störzinger.** B5262

Darlehen 30.1
 auf Hypotheken, Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluss u. sonst. Sicherheiten vermittelt streng diskret u. reell die **Generalagentur W. Hundt** hier, Kapellenstr. 60. Adpto.

Gefunden
 wurde am Fastnacht-Sonntag auf der Kaiserstraße ein **Portemonnaie** mit Inhalt. Abzugeben **Kreuzstr. 20, 2. St.** B5277

Verlaufen
 hat sich am Dienstag ein kleiner, weißer **Spitzer** mit gelben Ohrenspitzen, auf den Namen „Bobi“ hörend, Abzugeben **Karlsruherstr. 21, i. Laden.** Vor Ankauf wird gewarnt. B5331